

Gute Idee kam beim Kistenschleppen

Stadtkapelle Steinbach präsentierte beim Jahreskonzert eine Auswahl beliebter Melodien

Baden-Baden-Steinbach (rock). Dem letztjährigen Umzug der Stadtkapelle Steinbach in das neue Probelokal auf die andere Seite des Schulhofs hatten die Gäste des traditionellen Jahreskonzerts am Samstag ein unterhaltsames und facettenreiches Programm zu verdanken. Den Musikern fiel nämlich beim Kistenschleppen umfangreiches Notenmaterial aus dem Bestand des Vereinsarchivs in die Hände.

Schnell war die Idee geboren, daraus mit einer Auswahl beliebter Melodien ein abwechslungsreiches Konzertprogramm zu gestalten. Dass Dirigent Stefan Seckler und sein Orchester hierbei den Geschmack des Publikums trafen, zeigte sich eindrucksvoll bei einem „vol-

Volles Haus in der Meister-Erwin-Halle

len Haus“ in der Meister-Erwin-Halle. Das rund dreistündige Feuerwerk der Blasmusik zog die Zuhörer in den Bann. Die Darbietungen wurden immer wieder von Beifall unterbrochen – klar, dass zum Konzertabschluss nicht nur eine Zugabe fällig war.

Vielfältig präsentierte sich die Stadtkapelle, die seit Monaten für dieses konzertante Ereignis probte. Von Pop- und Musical-Melodien bis hin zu traditionellen Weisen erstreckte sich der bunte Melodienstrauß, durch den moderierend und mit viel Informationen rund um die präsentierten Stücke Frank Stemmler führte. „Viribus Unitis“, mit vereinten Kräften, ein Konzertmarsch von Josef Bach, erinnerte zum Auftakt des Programms an das gemeinsame Engagement der Musiker für ihr Probelokal. Viel Eigenarbeit sei eingeflossen, berichtete Frank Stemmler. Hierzu passte dann auch das folgende Stück „Teamwork“ von Manfred Schneider. Sein Können stellte das Orchester im ersten



BEI IHREM JAHRESKONZERT unterhielt die Stadtkapelle Steinbach unter Leitung ihres Dirigenten Stefan Seckler mit einem kurzweiligen Programm das Publikum in der Meister-Erwin-Halle. Foto: Roland Huck

Programmteil des Weiteren unter anderem bei „Bohemian Rhapsody“ von Freddie Mercury und auch „La Storia“ von Jacob de Haan unter Beweis. Ein neu einstudiertes Stück war an diesem Abend „In 80 Tagen um die Welt“ von Otto M. Schwarz. Hier begab sich die Stadtkapelle auf eine musikalische Erdumrundung und besuchte mehrere Länder.

Nach der Pause ging es auf hohem Niveau weiter. Ob „Spanischer Zigeuner-

tanz“, „Marsch der Medici“, „Phantom der Oper“ oder „Dschungelbuch“ – die Musikerinnen und Musiker überzeugten das Publikum mit ihren Darbietungen, beispielsweise auch beim schnellen „Root Beer Rag“, bei dem das Orchester „bis an die Grenzen des Machbaren“ gegangen sei, so Frank Stemmler.

Viel Lob erhielten die Stadtkapelle und Dirigent Stefan Seckler – ein Stück des Programms wurde von Vize-Dirigent Jürgen Bäuerle geleitet – von Marc

Schneider, dem Vorsitzenden der Steinbacher Musikvereinigung. Er freute sich zum Abschluss eines kurzweiligen Abends über ein „tolles Programm“.

Die Zuhörer sahen dies ebenso und gaben sich mit nur einer Zugabe nicht zufrieden. Diese nutzte der Dirigent, um zwischendurch sein Podest zu verlassen und das Orchester alleine spielen zu lassen. Aber auch „führunglos“ beherrschten die Musiker ihre Instrumente.